

Seine letzte Chance

Er sass beim Stadttor wie jeden Tag. Er kam hier zum Betteln her, weil er blind war und sonst verhungern müsste. An diesem Tag war etwas aber anders.

Er hörte viele Stimmen vor dem Tor, es mussten wohl viele Menschen gewesen sein, Hunderte. Dann hörte er wie einer nach dem anderen rief: „Jesus kommt. Der, der schon so viele geheilt hat, kommt!“ Von diesem Jesus hatte er schon einiges gehört. Die einen sagten, er sei einfach ein guter Mensch, die anderen nannten ihn Gottes Sohn. Der Blinde erkannte: Jesus war die einzige Chance für sein Leben. Also begann er zu rufen: „Jesus, habe Mitleid mit mir!“ Er wurde von vielen Menschen abgedrängt, sie wollten, dass er schweige, denn er ging ihnen auf die Nerven. Aber er liess sich nicht abhalten. Also rief er weiter. Bis es

plötzlich recht ruhig wurde um ihn herum und eine sanfte Stimme fragte:

„Was soll ich für dich tun?“ Da antwortete er: „Ich will wieder sehen können!“ „Dann soll es so geschehen, wie Du geglaubt hast.“ Und in diesem Augenblick geschah etwas mit seinen Augen und er konnte das erste Mal sehen. Die Freude und Dankbarkeit in seinem Herzen war unbeschreiblich und von dem Tag an folgte er diesem Jesus wo immer er hinging, er wollte von Jesus lernen und eine Freundschaft aufbauen, denn er erkannte, die Heilung der Augen war erst der Anfang.

(nach Markus 10:46-52)

Wirkliche Heilung geschieht letztlich in der Lebensgemeinschaft mit Gott. Es ist diese Gemeinschaft, die uns Menschen ganzheitlich (Körper, Seele und Geist) gesund machen kann.

Wissenswertes zum Glaubenszentrum

Evangelische Freikirche

Mitglieder: über 450

Arbeitsbereiche:
Gottesdienste (mit Übersetzung in Englisch und Spanisch)
Jungchar
Sommerlager für Kinder
Teeny Abende
Jugendarbeit
Seniorentreffen
Hausgruppen
Schulungen
Jugoslav. Gottesdienste

Gottesdienste:
Sonntags, 9:30 Uhr (mit Kinderbetreuung)
Abendgottesdienste siehe Programm: www.glz.ch
Jugendgottesdienste: Samstags, 20.00 Uhr

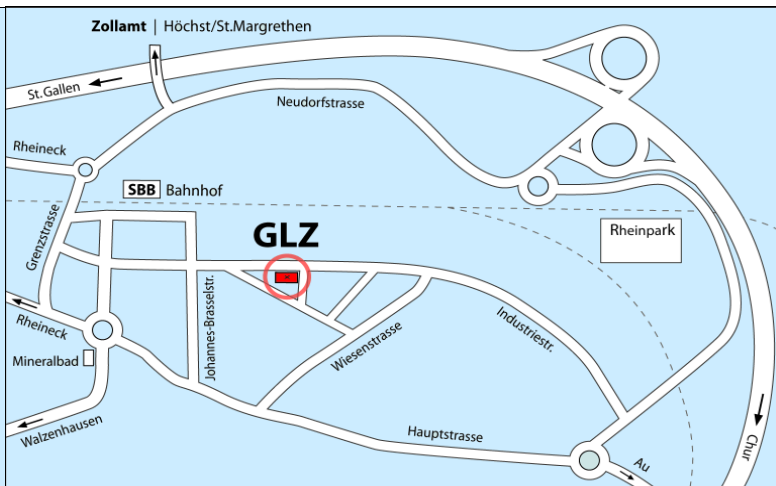
Fragen?

Kontaktieren Sie uns, wir sprechen gerne mit Ihnen!

Adresse:
Industriestrasse 8
9430 St. Margrethen Schweiz

Tel: 0041-(0)71 / 744 78 55

Mail: info@glz.ch
Internet: www.glz.ch



Tage der Heilung

25. - 28. Februar 2010



Haben Sie Schmerzen? Sind sie krank? Kommen Sie zu den Tagen der Heilung!

Heilungsabende

DO, 25.02., 19:30
FR, 26.02., 19:30
SA, 27.02., 19:30

Heilungsgebet für kranke Kinder

SO, 28.02., 11:30

Gottesdienst mit A. Herrmann

SO, 28.02., 09:30

Glaubenszentrum Industriestrasse 8 CH-St. Margrethen

TV Programm

Auf „Schweiz 5“ wird jedes Wochenende eine Sendung mit Andreas Herrmann ausgestrahlt:

jeden SA und SO 10:30 Uhr

www.kraftvollleben.ch



Zeiten ändern sich. Gott auch?

Man sagt, heute sei alles anders. Die Zeiten haben sich in allen Bereichen geändert. Und Gott scheint wohl auch nicht mehr derselbe zu sein.

Die Bibel und ihre Berichte wirken immer unzeitgemässer. Damals mag es Wunder wohl noch gegeben haben. Aber heute? Ein lebendiger Gott, der Wunder tut? Heute noch? Ein Gott, der hört und heilt und eingreift? Ja, das glauben wir. Wir glauben und erleben fast

täglich, dass Gott nicht an Kraft verloren hat. Wir sind überzeugt, dass Gott nicht nur hört, sondern auch reagiert und dort eingreift, wo er eingeladen ist zu wirken.

Heilungsberichte überraschen uns nicht, gehören sie doch eigentlich zu einem „ganz normalen Christsein“. Es ist wahr, die Zeiten haben sich verändert, doch Gott ist und bleibt derselbe. Er liebt jeden Menschen, führt den Lauf der Welt und hat das letzte Wort. Gott bleibt Gott.

Interview mit A. Herrmann: „Gott heilt immer noch“



Andreas Herrmann ist Pastor im Christlichen Zentrum Wiesbaden und erlebt in seinem Dienst häufig Heilungen, die er auf das Wirken Gottes zurückführt. Viele Heilungen wurden von unabhängigen Ärzten bestätigt. Hier ein Interview mit Pastor Andreas Herrmann.

Sie halten ja regelmässig Heilungsgottesdienste. Wie läuft so eine Veranstaltung in der Regel ab?

A.H.: Am Beginn begrüsse ich die Besucher des Gottesdienstes, ganz normal, wie das so üblich ist bei einer Veranstaltung. Dann erkläre ich einige Dinge zum Verlauf des Abends. Für viele Menschen ist so eine Veranstaltung oft völlig neu, darum versuche ich einiges gleich zu Beginn verständlich zu machen. Dann kommt das, was wir Anbetungszeit oder Lobpreis nennen. Es ist eine Zeit, wo wir uns mit Hilfe von Musik und Liedern auf Gott ausrichten. Wenn der Mensch sich auf Gott ausrichtet und nicht auf Menschen, kommt er in eine entspannte, empfangende Haltung. Ein Beispiel: wenn ein Radio auf die richtige Frequenz eingestellt ist, kann es vom Sender das Programm empfangen.

So ist es mit der Anbetung, sie hilft, uns auf Gott so auszurichten, dass wir von Ihm empfangen können. Danach bringe ich eine kurze Predigt, die den Glauben in den Menschen aktivieren soll.

Wenn die Leute innerlich bereit sind zu empfangen, spreche ich ein Gebet und bitte Gott, dass Er den Menschen auf ihren Plätzen die Hände auflegt und sie berührt. An diesem Punkt geschehen immer unterschiedlichste Heilungen, ich bitte dann einige Menschen nach vorne, um zu berichten. Danach lade ich Menschen dazu ein, eine Heilung ihrer Gottesbeziehung zu erleben. Das heisst, in eine Beziehung mit Gott zu kommen.

Am Ende der Veranstaltung bete ich nochmal speziell mit Sterbenskranken. Ein Team von mehreren Mitarbeitern, die geschult sind im Gebet für Kranke, stehen nach dem Gottesdienst noch zur Verfügung, um mit all jenen zu beten, die bis dahin noch keine Heilung empfangen haben.

Werden die Menschen in den Gottesdiensten sofort geheilt?

A.H.: Manche werden sofort geheilt, das nennen wir dann ein Wunder. Die Bibel

kennt aber auch den Heilungsprozess. Dort steht: „ihr werdet ihnen die Hände auflegen und es wird ihnen besser gehen“. Manche Menschen spüren im Heilungsgottesdienst, dass es ihnen etwas besser geht, die Heilung nimmt ihren Verlauf und es braucht eine gewisse Zeit, bis sie vollständig gewirkt hat. Aber letzten Endes kommt es auf dasselbe hinaus, ob die Heilung plötzlich oder allmählich geschieht - Heilung bleibt Heilung.

Wie kamen sie zu dem Dienst der Heilung?

A.H.: Ich habe die Bibel gelesen und sie so verstanden, dass Gott nicht nur zur Zeit Jesu heilte, sondern das auch heute noch tun möchte. Das hat in mir eine positive Unzufriedenheit ausgelöst und ich bin auf die Suche gegangen und hab zu Gott gesagt: „Ich will mehr. Ich will deine Dimensionen in der Realität sehen!“ Ich habe gebetet und dann auch mehr und mehr davon erlebt. Oft glauben wir nicht, dass es ja derselbe Jesus ist, der vor 2000 Jahren Menschen geheilt hat und Wunder und Zeichen vollbrachte. Ich denke, es hat vor allem etwas mit meiner Beziehung mit Gott zu tun. Ich lebe täglich in einer freundschaftlichen Verbindung mit ihm und glaube, dass er derselbe ist wie damals und auch immer noch so aktiv ist wie damals.

Christliche Buchhandlung Au

Bücher, Kinderbücher, Ratgeber, Romane, Bibeln, Biographien, Musik-CDs, DVDs, Geschenkartikel, und vieles mehr

**Christl. Buchhandlung Au
Hauptstr. 63, CH-9434 Au
Tel: 071 / 744 58 11**

gegenüber der Kirche

MO: vorm.geschl. 14:00-18:30
DI-FR: 09:00-12:00 14:00-18:30
SA: 10:00-16:00



„Wussten Sie,
dass Bücher
Leben bereichern?
Probieren Sie
es aus!“

Heilungsberichte Heilungsberichte Heilungsberichte Heilungsberichte Heilungsberichte Heilungsberichte Heilungsberichte Heilungsberichte



Ärztl. bestätigte Heilung

Im April 08 ging ich zum Arzt, der mir anhand einer Ultraschalluntersuchung ein drastisches Blasenproblem und Brüche im Darm diagnostizierte. Im Kantonsspital St.Gallen wurde mir gesagt, dass eine Operation unumgänglich sei. Ich bekam grosse Angst, da ich bei einer früheren OP fast gestorben wäre. Mein Mann und ich besuchten eine Heilungsveranstaltung

von Andreas Herrmann, beim Gebet spürte ich deutlich ein Ziehen im Bauch. Ich liess mich dann nochmal im Spital untersuchen, wo die Ärztin plötzlich ganz unruhig wurde. Sie erklärte mir dann, dass ich komplett gesund sei, weder Darm noch Blase wären irgendwie geschädigt, mein Beckenboden sei sogar aussergewöhnlich stark. Ich ging zurück zu meinem Hausarzt und berichtete ihm von dem neuen Befund, er konnte es zwar kaum glauben, bestätigte dann jedoch, dass etwas Unerklärliches geschehen war. H.S. aus Wil



Die ersehnte Schwangerschaft

Vor 4 Jahren war ich bei den Heilungstagen im Glaubenszentrum. Bis dahin haben mein Mann und ich immer wieder versucht ein Kind zu bekommen, doch es hat nie geklappt. Mein Frauenarzt hat gesagt, dass es sein kann, dass ich nie Kinder bekommen werde, weil in meinem Unterleib etwas nicht in Ordnung

war. An den Heilungstagen hat Andreas Herrmann gesagt, dass jeder der krank sei, seine Hand auf diese Stelle legen solle. Das hab ich getan und er fing dann an, für die Menschen im Saal zu beten. Ich habe eine starke Hitze in meinem Unterleib im Bereich der Eierstöcke gespürt und auch, wie sich etwas in mir bewegte. Ich wusste, etwas war geschehen. Wenige Wochen später war ich schwanger. Ich bin mir sicher, dass Gott mich geheilt hat und dass unser Sohn ein Geschenk von ihm ist. A.P. aus Bregenz